

WIK-Consult GmbH
Bad Honnef

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis
zum 31. Dezember 2024

WIK-Consult GmbH
Bad Honnef

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis
zum 31. Dezember 2024

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef
Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1,00	1,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	26.527,00	37.894,00
	26.528,00	37.895,00
II. Sachanlagen		
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.804,64	41.127,22
III. Finanzanlagen		
- Sonstige Ausleihungen	1.751.768,00	1.675.880,41
	1.821.100,64	1.754.902,63
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
- in Arbeit befindliche Aufträge	1.341.402,06	6.466.746,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	666.473,41	721.960,72
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	479.006,05
3. Sonstige Vermögensgegenstände	99.619,00	200,00
	766.092,41	1.201.166,77
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.292.373,30	2.403.908,31
	4.399.867,77	10.071.821,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25.322,22	29.420,85
	6.246.290,63	11.856.144,63

PASSIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.500,00	25.500,00
II. Kapitalrücklage	147.961,53	147.961,53
III. Gewinnrücklagen	1.486.044,10	951.693,06
IV. Jahresüberschuss	142.414,65	539.351,04
	1.801.920,28	1.664.505,63
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.107.806,73	2.026.476,97
2. Steuerrückstellungen	197.017,23	312.419,81
3. Sonstige Rückstellungen	276.104,44	283.107,69
	2.580.928,40	2.622.004,47
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	914.833,67	6.619.831,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	300.769,06	352.930,81
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 163.101,19, Vorjahr: EUR 0,00 davon sonstige Verbindlichkeiten EUR 250.000,00, Vorjahr: EUR 250.000,00	413.101,19	250.000,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	234.738,03	346.871,82
	1.863.441,95	7.569.634,53
	6.246.290,63	11.856.144,63

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	12.049.205,62	8.539.388,46
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5.125.344,01	-663.503,15
3. Sonstige betriebliche Erträge	201.559,20	259.747,71
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.757.672,45	-2.960.263,09
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.498.027,64	-2.565.977,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-654.132,54	-694.362,00
davon für Altersversorgung EUR -221.557,94 (i.Vj. EUR -260.158,31)		
	-3.152.160,18	-3.260.339,67
6. Abschreibungen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-64.535,63	-121.621,87
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-900.789,49	-933.611,36
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR -12.500,04 (i.Vj. EUR -12.500,04)	-46.944,04	-47.091,04
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-60.904,37	-273.354,95
10. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	142.414,65	539.351,04

WIK-Consult GmbH, Bad Honnef

Amtsgericht Siegburg

HR B 7043

Anhang 2024

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Aufstellung und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss ist jedoch übereinstimmend mit den gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag grundsätzlich einzeln bewertet.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss anzuwendenden Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig oder unverändert angewendet.

Zur besseren Darstellung werden die in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung anzugebenden Davon-Vermerke teilweise in den Anhang aufgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Nebenkosten und Preisminderungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer gemäß der steuerlichen Abschreibungstabelle.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang gezeigt.

Die Bewertung der in Arbeit befindlichen Aufträge erfolgt grundsätzlich zu Herstellungskosten. Neben projektbezogenen Einzelkosten sind auch angemessene Gemeinkostenanteile einbezogen. Soweit erforderlich, erfolgen Abschläge zur verlustfreien Bewertung.

Forderungen sind mit den Nominalwerten, Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Das Stammkapital ist zum Nennwert ausgewiesen.

Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die versicherungsmathematische Bewertung der betrieblichen Altersversorgung für die Wertansätze der Handelsbilanz erfolgte nach den nachfolgenden Methoden und Annahmen:

Arbeitgeberfinanziertes Basiskonto	31.12.2024
Bewertungsmethode	Projizierte Einmalbeitragsmethode für Anteil Kapitalkontenplan Aktivwert für rückdeckungsakzessorischen Anteil
Biometrie	© Richttafeln Heubeck 2018G
Fluktuation	Alters- und dienstzeitabhängige Wahrscheinlichkeiten
Rechnungszins zu Beginn des Geschäftsjahres	1,82%
Rechnungszins zum Ende des Geschäftsjahres: Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Jahre => Durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 7 Jahre =>	 1,90 % 1,96 %

Dynamik der anrechenbaren Bezüge	1,5%
Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung	1,5%
Anpassung der laufenden Renten	1,5%
Arbeitnehmerfinanziertes Aufbaukonto	31.12.2024
Bewertungsmethode	Rückstellung in Höhe des Aktivwertes

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen Rückstellung nach Maßgabe des 10-jährigen Durchschnittszinssatzes und derjenigen nach Maßgabe des 7-jährigen Durchschnittszinssatzes beläuft sich auf TEUR 0,4. Er unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Durch den Rechnungslegungshinweis des IDW RH FAB 1.021 sind Rückdeckungsversicherungen und zur Finanzierung abgeschlossene Direktversicherungen kongruent zu bewerten.

Die Bewertung des Planvermögens für den kongruenten Teil des Deckungsvermögens erfolgte nach Maßgabe des Passivprimats mit dem abgezinnten Erfüllungsbetrag der korrespondierenden Altersversorgungszusagen gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB (gemäß IDW RH FAB 1.021); die Bewertung des inkongruenten Teils erfolgte zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten, die sich aus dem vom Versicherer ermittelten Deckungskapital ergeben.

Das Deckungskapital aus Rückdeckungsversicherungen (TEUR 172,7), die dazu dienen, solche Altersvorsorgeverpflichtungen zu decken, sind, soweit sie dem Zugriff sämtlicher anderer Gläubiger entzogen sind, zwingend mit den Rückstellungen (TEUR 181,0) zu saldieren. Der sich ergebende Saldo in Höhe von TEUR 8,3 ist auf der Passivseite ausgewiesen.

Die Aktivwerte der Versicherungen betragen TEUR 1.752 (im Vorjahr TEUR 1.676) die einer Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 2.108 (im Vorjahr TEUR 2.026) gegenüberstehen.

Der entsprechende Zinsaufwand der Pensionsrückstellung beträgt für das Geschäftsjahr TEUR 33 (im Vorjahr TEUR 32) und ist im Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthalten.

Währungsumrechnung

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

II. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den beigefügten Anlagespiegel.

Die Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 0 / Vorjahr TEUR 479) bestehen im Vorjahr ausschließlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (TEUR 202 / Vorjahr TEUR 201) und ausstehende Rechnungen (TEUR 73 / Vorjahr TEUR 74).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von einem Jahr. Sicherheiten oder Ähnliches für Verbindlichkeiten bestehen nicht.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 195 (Vorjahr TEUR 28) enthalten.

Es bestehen aktive Steuerlatenzen aus temporären Unterschieden zwischen den Pensionsverpflichtungen aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Beurteilung gemäß § 274 HGB. Auf Grund der Ausübung des Wahlrechts wurden diese nicht aktiviert.

Die aktiven latenten Steuern berechnen sich wie folgt:

	Wertansatz Handelsbilanz*	Wertansatz Steuerbilanz	temporäre Differenzen aktivisch	temporäre Differenzen passivisch
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsverpflichtungen	2.280,5	1.761,2	519,4	0,0

*Ohne die in der Handelsbilanz erfolgte Saldierung mit Rückdeckungsversicherungen.

	TEUR
Aktivüberhang	519,4
Steuersatz	30%
Aktive latente Steuern	155,8

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Deutschland	10.760,2	7.180,7
EU	1.051,7	1.247,9
Übriges Ausland	237,3	110,7
	12.049,2	8.539,3

Die Umsatzerlöse im Inland beinhalten Erträge aus Raumüberlassungen und Personalge-
stellung an die Muttergesellschaft von TEUR 1.115,2 (Vorjahr TEUR 1.295).

Insgesamt führten die Kostenweiterbelastungen an die Muttergesellschaft zu Umsatzerlö-
sen und sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 1.157,8 (Vorjahr TEUR 1.337,2). Die
periodenfremden Erträge betragen TEUR 0,4 (Vorjahr TEUR 0,4).

Im Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kostenbelastun-
gen durch Personalgestellungen an die Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 1.634,7 (Vor-
jahr TEUR 1.506,4) enthalten.

Auf Grund der Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen sind
Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes in Höhe von TEUR 10,4 mit Aufwendungen aus
der Aufzinsung in Höhe von TEUR 3,8 und dem Personalaufwand in Höhe von TEUR 6,5
der entsprechenden Pensionsverpflichtung vorgenommen worden.

IV. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dr. Thomas Solbach

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Ministerialdirigent

Leiter der Unterabteilung IE - Wirtschaftsstabilisierung und Bundesbeteiligungen, Nachhaltige Wirtschaft

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Ute Dreger

Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

Direktorin

Leiterin der Abteilung 1 (Gigabit-Ausbau, Marktregulierung Telekommunikation)

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen

Prof. em. Dr. Bernd Holznagel LL.M.

Emeritiert

Vormals: Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (ITM)

WWU Münster, Juristische Fakultät

Prof. Dr. Thomas Fetzer

LL.M. (Vanderbilt)

Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Regulierungsrecht und Steuerrecht

Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre

Abteilung Rechtswissenschaft

Universität Mannheim

Marco-Alexander Breit

Bis 09.10.2024

Ministerialdirigent

Leiter der Unterabteilung IV D (Luft- und Raumfahrt, Maritime Wirtschaft, Sicherheits- und Verteidigungswirtschaft)

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Gertrud Husch

Ministerialdirektorin

Leiterin der Abteilung Digitale Konnektivität

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Tanja Alemany Sanchez de León

Seit 26.10.2024

Ministerialdirigentin

Leiterin der Unterabteilung VI B (Innovationspolitik und digitale Wirtschaft)

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Der Aufsichtsrat hat von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin der Gesellschaft war Frau Dr. Cara Schwarz-Schilling.

Im Dezember 2024 wurde die Geschäftsführung erweitert: Alex Kalevi Dieke wurde mit Wirkung zum 1.1.2025 zum kaufmännischen Geschäftsführer der WIK-Consult GmbH bestellt. Frau Dr. Cara Schwarz-Schilling fungiert ab dem 1.1.2025 als Vorsitzende der Geschäftsführung der WIK-Consult GmbH.

Die Vergütung der Geschäftsführung erfolgt über die WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH.

Beschäftigte

Neben der Geschäftsführerin waren im Jahresdurchschnitt voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Mitarbeitende (Anzahl nach Köpfen) wie folgt beschäftigt:

	Anzahl	
	2024	2023
Angestellte im wissenschaftlichen Bereich	20	20
Angestellte im administrativen Bereich	12	13
Aushilfen	5	5
	37	38

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Bietungs- und Vertragserfüllungsgarantien aus laufenden Angebotsverfahren bzw. Aufträgen hat die Gesellschaft insgesamt Garantien in Höhe von TEUR 4 übernommen. Auf Grund der Projektstände ist nicht von einer Inanspruchnahme der Gesellschaft auszugehen.

Verpflichtungen aus Mietverhältnissen bestehen in Höhe von rd. TEUR 360 p.a. Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren mit einer ähnlichen Verpflichtung zu rechnen ist.

Kosten der Abschlussprüfung

Für die Durchführung der Abschlussprüfung des Jahres 2024 sind TEUR 9,3 zurückgestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Entsprechenserklärung nach dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes (PCGK)

Die nach den Vorschriften des Public Corporate Governance Kodex des Bundes vorgeschriebene Entsprechungserklärung des Jahres 2023 wurde durch die Geschäftsführung und Aufsichtsrat abgegeben und der allgemeinen Öffentlichkeit auf der Internet-Homepage der Gesellschaft (www.wik.org) als Teil des Corporate Governance Berichts im Juli 2024 dauerhaft zugänglich gemacht.

Bad Honnef, 26. Mai 2025

Dr. Cara Schwarz-Schilling
Vorsitzende der Geschäftsführung

Alex Dieke
Kaufmännischer Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2024	Zugänge/ Zuschreibungen/ Nach- aktivierungen +	Abgänge -	Stand 31.12.2024	Stand 1.1.2024	Abschreibungen des Geschäftsjahres (Zugänge) +	Abgänge -	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 1.1.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	320.000,00	0,00	0,00	320.000,00	319.999,00	0,00	0,00	319.999,00	1,00	1,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	105.945,71	6.966,00	2.027,16	110.884,55	68.051,71	18.330,00	2.024,16	84.357,55	26.527,00	37.894,00
	425.945,71	6.966,00	2.027,16	430.884,55	388.050,71	18.330,00	2.024,16	404.356,55	26.528,00	37.895,00
II. Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	421.346,93	47.972,05	62.114,54	407.204,44	380.219,71	46.205,63	62.025,54	364.399,80	42.804,64	41.127,22
	421.346,93	47.972,05	62.114,54	407.204,44	380.219,71	46.205,63	62.025,54	364.399,80	42.804,64	41.127,22
III. Finanzanlagen										
Sonstige Ausleihungen	1.675.880,41	75.887,59	0,00	1.751.768,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.751.768,00	1.675.880,41
	1.675.880,41	75.887,59	0,00	1.751.768,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.751.768,00	1.675.880,41
	2.523.173,05	130.825,64	64.141,70	2.589.856,99	768.270,42	64.535,63	64.049,70	768.756,35	1.821.100,64	1.754.902,63

**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024**

Allgemeines

Die WIK-Consult GmbH wurde am 14. Dezember 2000 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist das Wissenschaftliche Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH (WIK GmbH), dessen Gesellschaftsanteile zu 100% von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, gehalten werden.

Markt- und Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2024 konnten mit erheblichem Akquisitionsaufwand neue Aufträge generiert werden. Der Aufwand fand vor allem in der Mitte des Jahres statt und führte zu neuen Aufträgen zum Ende des Jahres. Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr Auftragsprojekte mit einem Gesamtumsatz von TEUR 10.934 abgeschlossen. Der Bestand an in Arbeit befindlichen Aufträgen sank von TEUR 6.466 zu Jahresbeginn auf TEUR 1.341 zum Bilanzstichtag. Sowohl der ungewöhnlich hohe Gesamtumsatz als auch die erhebliche Verringerung der unfertigen Leistungen im Jahr 2024 sind wesentlich auf den Abschluss des Großprojektes „Begleitforschung Mittelstand Digital“ zurückzuführen, das 2020 begonnen und 2024 erfolgreich abgeschlossen wurde. 2024 wurde die Leistungsfähigkeit der WIK-Consult durch Kooperation mit Partnern weiter gefestigt, insbesondere in Aufträgen für die Europäische Kommission. Auch 2024 konnten wichtige Themenfelder im Rahmen von Aufträgen für Bundesministerien, die Bundesnetzagentur sowie für die Europäische Kommission und Behörden im (überwiegend europäischen) Ausland bearbeitet werden.

Infolge allgemeiner Kostensteigerung hat sich die Gesellschaft 2024 erfolgreich darum bemüht, in laufenden und neuen Verträgen Preissteigerungen durchzusetzen. Diese Preissteigerung wurden teils bereits 2024 wirksam, aber überwiegende erst in den Folgejahren, so dass die Kostensteigerung für 2024 insgesamt negative Ergebniswirkung hatte.

Personalbereich

Das Jahr 2024 wurde mit einem Personalbestand von 20 Wissenschaftlern und Beratern begonnen und beendet.

Die Geschäftsführung wird in Personalunion durch die Geschäftsführung der WIK GmbH ausgeübt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.610 verringert. Das zeigt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen in der stichtagbedingten Minderung des Bestandes der in Arbeit befindlichen Aufträge um TEUR 5.125 und der Reduzierung der Forderungen gegenüber dem Gesellschafter um TEUR 479. Auf der Passivseite resultiert die Verringerung gegenüber dem Vorjahr in erster Linie auf eine Reduzierung der erhaltenen Anzahlungen (TEUR 5.705).

Das Eigenkapital stieg ergebnisbedingt um TEUR 137. Es erhöhte sich um den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 142, abzgl. einer getätigten Ausschüttung (TEUR 5). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 28,9 % (Vorjahr 14,0 %).

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse um TEUR 3.510 bei gleichzeitiger Verringerung der in Arbeit befindlichen Aufträge von TEUR 5.125. Der insgesamt um TEUR 1.009 gesunkenen Gesamtleistung stehen gesunkener Aufwände (Material TEUR 202, Personal TEUR 108 Abschreibungen TEUR 58 und betriebliche Aufwendungen TEUR 33) gegenüber.

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss von TEUR 143 (Vorjahr TEUR 539) ab. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Geschäftsführung beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unverändert als gut.

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die WIK-Consult GmbH als kommerziell agierendes Beratungsinstitut, das überwiegend für öffentliche Auftraggeber tätig ist, hat sich auf lange Sicht eine Umsatzrendite von 1% bis 1,5% als Zielmarke gesetzt. Auf dieser Basis entstehende Überschüsse dienen zur sukzessiven Stärkung des Eigenkapitals oder werden zur nachhaltigen Verbesserung der Infrastruktur verwendet. Für 2024 ergibt sich eine Umsatzrendite von 1,2 % (Vorjahr 6,3 %). Dieses positive Ergebnis ist unter anderem auf den Abschluss eines über vier Jahre laufenden Großprojekts zurückzuführen.

Durch die Anwendung des TVöD stellen wir die gerechte und gleiche Bezahlung unserer Mitarbeitenden sicher. Das Unternehmen bietet gleichwertige Chancen und Arbeitsbedingungen für Frauen und Männer und ist stetig bemüht, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu optimieren. Für die Mitarbeitenden des Unternehmens ist die betriebliche Altersversorgung ein wichtiger Bestandteil der Vergütung. Die Mitarbeitenden können ihre betriebliche Altersversorgung durch eigene Beiträge ergänzen. Für alle Mitarbeitenden besteht die Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Zusätzlich wurden in diesem Jahr Betriebsvereinbarungen zur betrieblichen Kinderbetreuungsförderung und zur betrieblichen Gesundheitsförderung aktualisiert.

Risiko-Management

Die Gesellschaft ist in das von der Muttergesellschaft installierte Risikofrüherkennungssystem einbezogen. Dies gewährleistet, dass Entwicklungen von wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, rechtzeitig erkannt werden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Der Verlust von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen stellt ein bedeutsames Geschäftsrisiko für das Unternehmen dar. Deshalb ist das Unternehmen durch die Schaffung von Entwicklungsperspektiven und die kontinuierliche Sicherung attraktiver Arbeitsbedingungen bemüht, Leistungsträger an das Unternehmen zu binden und neue Leistungsträger zu gewinnen. Durch eine vorausschauende Personalpolitik wird einerseits Personalentwicklung betrieben und andererseits werden neue Leistungsträger auf dem Arbeitsmarkt gesucht.

Die aktuelle Risikolage ist weiterhin geprägt durch Fachkräftemangel, Kostensteigerungen, insbesondere bei Personalkosten, und eine schwierige Lage der öffentlichen Haushalte. Die weitere Entwicklung der Konjunktur und das Wachstum der Wirtschaft sind nicht absehbar. Angesichts der Lage der öffentlichen Haushalte (insbesondere des Bundes) könnten sich für die WIK-Consult GmbH Einschränkungen hinsichtlich der Auftragsmittel ergeben und Verzögerungen bei der Vergabe von Aufträgen bedingt durch die Neubildung einer Bundesregierung Anfang Mai 2025. Andererseits haben die digitale Transformation sowie digitale Dienste, Märkte und Infrastrukturen große Bedeutung für die

deutsche Volkswirtschaft, so dass wir erwarten, dass das Themenspektrum der Leistungen von WIK-Consult auch weiterhin relativ hohe politische Priorität haben wird. Die Geschäftsführung ist bemüht, durch weitgehende Thesaurierung der Jahresüberschüsse die Risiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzusichern. Als Zielgröße ist eine dem Risiko angepasste Eigenkapitalausstattung angestrebt, die bei einer Eigenkapitalquote von 28,8 % (Vorjahr 14,0%) derzeit noch nicht erreicht ist.

Liquiditätsrisiken sind aktuell nicht zu erkennen.

Bestandsgefährdende Risiken für das Unternehmen sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf Basis der Unternehmensplanung nicht erkennbar.

Die Risikolage ist gegenüber dem Vorjahresabschluss unverändert.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die WIK-Consult GmbH soll als nachgeordnete Tochtergesellschaft und Vertriebsarm des Unternehmensverbundes fungieren und in dieser Funktion helfen, die steuerlichen Rahmenbedingungen der gemeinnützigen WIK GmbH zu sichern und gleichzeitig die Möglichkeit schaffen, öffentlichen Institutionen und Unternehmen unabhängige wissenschaftlich fundierte Expertise und Beratung anzubieten. Neben den Telekommunikations- und Postmärkten stehen die Bereiche Digitalisierung, Plattformen und Internet weiter im Fokus.

Die Geschäftsführung strebt bei der Vermarktung des Portfolios der WIK-Consult GmbH auch in neuen Themenfeldern eine relevante Marktposition an. Das Unternehmen und seine Mitarbeitenden besitzen große Expertise zu digitalen Infrastrukturen und zur Regulierung der Märkte für Telekommunikation und Postdienste. Dazu dienen nicht zuletzt die kontinuierlich weiterentwickelten und für Regulierungsverfahren eingesetzten generischen Kostenmodelle, die auch für zahlreiche Projekte zum Ausbau von Glasfasernetzen zum Einsatz kommen. Im Bereich digitaler Anwendungen verfügt das WIK durch die verschiedenen Begleitforschungsprojekte über Know-how, das auch gezielt in weiteren Auftragsprojekten zum Zuge kommt. 2024 haben regulatorische Fragen zu digitalen Diensten und Märkten zunehmende Bedeutung für die Beratungstätigkeit erfahren, insbesondere die Einführung und Anwendung der EU-Verordnungen und Gesetzgebungsverfahren zu digitalen Diensten (Digital Services Act), digitalen Märkten (Digital Markets Act) sowie zur Kontrolle bei gemeinsamer Datennutzung und künstlicher Intelligenz. In diesem Themenfeld ist auch weiterhin mit Nachfrage nach Beratungsleistungen bei europäischen Institutionen sowie Behörden, Unternehmen und Verbänden in Deutschland und anderen EU-Mitgliedstaaten zu rechnen und WIK-Consult entwickelt Kompetenzen gezielt dahingehend. Das Brüsseler Büro stärkt das Leistungsprofil der WIK-Consult beträchtlich. 2024 konnten mehrere große Aufträge der Europäischen Kommission sowie von Behörden in Irland und in Schweden gewonnen werden. Bei der Erschließung des Marktpotenzials bei der Europäischen Kommission haben sich in den Vorjahren gewonnenen Rahmenverträge mit verschiedenen Generaldirektionen der Kommission im laufenden Jahr ausgezahlt.

Prognose

Zum Jahresbeginn 2025 sorgt ein hoher Auftragsbestand, insbesondere bei der Europäischen Kommission und Behörden in anderen EU-Mitgliedstaaten, für eine gute Auslastung und positive Erwartungen zur Geschäftsentwicklung für das Jahr 2025. Zusätzlich steuert die Geschäftsführung weiterhin die Angebotsaktivitäten, um einen stetigen Auftragszugang zu gewährleisten. Zielorientiertes Controlling unterstützt eine möglichst kontinuierliche Auslastung des vorhandenen Personals.

Insgesamt wird für das Jahr 2025 mit einer moderat positiven Entwicklung der Geschäftsaktivitäten gerechnet und grundsätzlich mit einer Umsatzrendite von 1 % bis 1,5 % sowie einem leicht positiven Jahresergebnis.

Bad Honnef, 26. Mai 2025

Dr. Cara Schwarz-Schilling

Vorsitzende der Geschäftsführung

Alex Dieke

Kaufmännischer Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WIK-Consult GmbH, Bad Honnef

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der WIK-Consult GmbH, Bad Honnef – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WIK-Consult GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter "Sonstige Informationen" genannten weiteren Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die Entsprechenserklärung nach dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes (PCGK).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da

dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bonn, 26. Mai 2025

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Offergeld
Wirtschaftsprüfer

Ahrend
Wirtschaftsprüfer